

zubrachte. — de Bries: Das Märchen vom weißen Heidekraut. — Cramer-Schaap: Das Teufelchen und die Prinzessin. — Horsting-Boerma: Willis wunderbare Reise. Je ca. Mk. 2.25 ord. — In Schulschreibschrift: Holt: Mein lieber Teddybär, auf starkem Papier Mk. 2.80; unzerbrechbar in Buchform Mk. 3.80; unzerbrechbar in Leporelloform Mk. 4. — Baumgarten-Gebhardt: Wichtelmanns Reise. Preise und Ausgaben wie »Wir gehen über Land«.

**Buchhandlung des Erziehungsvereins, Neukirchen:** Bibelbilderbuch für Kinder, Ausgabe A mit Lateinschrift, Heft 1, Altes Testament, 50 Bilder Mk. 1.80 — Heft 2, Neues Testament, 50 Bilder Mk. 1.80 — Beide Hefte in Leinen geb. Mk. 4.80.

**Sirt, Ferdinand, & Sohn, Leipzig:** Wiener Jugendkunst-Bilderbücher: Nr. 1: Berl, Ein frohes Jahr — Nr. 2: Stadlmayer, Was uns freut — Nr. 3: Breit, Linderfommer — Nr. 4: Bailer, Bei von Allerlei. Jeder Band Halbleinen Mk. 4.50.

**Osterreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft u. Kunst (vorm. Osterreich. Schulbücher-Verlag), Wien:** Bücher der Freude, Rote Bändchen: Amicus, E. de: Von den Apenninen zu den Anden. 53 S. Geh. Schill. — 69 — Beschlein, E.: Märchen von Prinzen und Prinzessinnen. 108 S. Geh. Schill. 1.14 — Eichendorff, J.: Das Schloß Dürande. 82 S. Geh. Schill. 1.14, geb. Schill. 1.60 — Fischer-Graz, W.: Das Licht im Glendhause. 120 S. Geh. Schill. 1.45. — Grimm, Brüder: Märchen von lustigen Leuten. 71 S. Geh. Schill. 1.10, geb. Schill. 1.50 — Görres, Guido: Schön Röslein. 62 S. Geh. Schill. — 75 — Haltrich, J.: Fuchs, der Erzherm. 72 S. Geh. Schill. 1.10, geb. Schill. 1.50 — Jahr, Ein frohes. Lustige Gedichte und Reime. 57 S. Geh. Schill. — 69 — Lagerlöf, Selma: Christuslegenden. 54 S. Geh. Schill. — 60.

**Rascher & Co., A.-G., Zürich:** Brunner, Prof. Dr. W.: Sternbuch für Jungen. Halbleinen Mk. 4.80 — Christmaz, W.: Schiffskameraden. Halbleinen Mk. 4. — Günther: Pioniere der Technik. Leinen Mk. 4.80 — Hienert: Zürcher Sagen. Pappbd. Mk. 1.60 — Meyer: Anneli. Leinen Mk. 3.80. — Meyer: Der kleine Rod. Leinen Mk. 4.60 — Steinberg, S. D.: So war der Krieg. Pazifistisches Lesebuch. Pappbd. Mk. 1.60 — Im Tiergarten. Pappbd. Fr. 3.60 — Schmid, B.: Am Dorfbach. Pappbd. Mk. 2.20 — Schmid, D.: Ehlini Dorfselbe. Pappbd. Mk. 3.20 — Stückelberger: Bilder und Dichtung zur Schweizerischen Heldengeschichte. Pappbd. Mk. 4.40 — Miguel Cervantes: Don Quijotes Abenteuer. Leinen Mk. 4.80 — Tausend und eine Nacht. Orientalische Märchen für die Jugend. Leinen Mk. 4.80.

**Schreiber, J. F., Ehlingen:** Näheres auf Anfrage.

**Stalling, Gerhard, A.-G., Oldenburg:** Schweinchen schlachten, Würstchen machen, Quik-Quik-Quik. Neue Aufl.

**Welke Verlag, Gustav, Stuttgart:** Widmann, Wilh.: Dorf-bilder. Nachquarellen v. H. Kumbach. 4°. Geb. Mk. 3. — Das Blumenhaus. Sez. v. M. Cramer. H. 4°. Halbleinen Mk. 2. — Mein Gärtchen. Sez. v. M. Cramer. H. 4°. Halbleinen Mk. 2. —

### Zur Frage Inventur-Wert oder Geschäftswert?

(Vergl. Vbl. Nr. 252.)

Mit dem Eintritt eines Teilhabers in ein bestehendes Geschäft beginnt eine neue Geschäftsform, wenn nicht schon durch irgendeinen Gesellschaftsvertrag eine solche fest umgrenzt ist. Der Teilhaber wird in irgendeiner Form an dem Erfolg (Reingewinn) des Unternehmens teilnehmen. Die Grundlage dazu gibt das Betriebskapital und die Arbeitsleistung der Inhaber. Während der Anspruch aus letzterer je nach der Art und dem Maße der Tätigkeit des Einzelnen vereinbart wird, bildet das eingebrachte Betriebskapital eines jeden Inhabers einen festen Bestandteil als »Einlage« in das Geschäft. In die neue Geschäftsform bringt also A sein bestehendes Geschäft mit allen Werten, B Kapital. A verkauft gewissermaßen seinen Betrieb an das neue Geschäft, demzufolge außer dem Inventurwert auch der ideelle Wert des Geschäftes anzurechnen ist. Infolge der vorhergegangenen Inflations- und Nachkriegszeit kann eine ziffernmäßige Ausrechnung des ideellen Geschäftswertes heute nicht erfolgen, sondern es muß dieser durch Sachverständige eingeschätzt werden. Die Höhe des Gesamt-Geschäftswertes des A wird dann zum Verhältnis der Kapitaleinlage des B die Verteilung des Reingewinnes oder Verlustes regeln. Doppelte Buchführung ist dabei meiner Ansicht nach unerlässlich.

Prokurist H. Hoog.

### Bitte an den Schönwissenschaftlichen Verlag.

Eine Reihe schönwissenschaftlicher Verleger ist dazu übergegangen, neue Romane und Neuauflagen älterer nur noch gebundenen (Hwbd. oder Lw.) herstellen zu lassen. Sortimentler, die Leihbibliotheken haben und deshalb gerade viele Romane benötigen, legen zum großen Teil Wert darauf, broschiierte Exemplare zu beziehen, weil sie einen eigenen gleichmäßigen Einband haben wollen. Es dürfte sich daher empfehlen, einen Teil der Auflagen broschiiert oder in Bogen aufzuheben.

Berlin.

Benedict Bachmann.

### Rabattforderungen von Studenten.

(Siehe Sprechsaal in Nr. 257.)

Wir möchten mitteilen, daß ein uns sehr gut bekannter hiesiger Student ganz erstaunt sagte, daß er für seine Verbindung eine Partie Taschenkommerzbücher von Reclam bestellte, aber von Reclam die Antwort erhalten habe, er möge diese durch eine Darmstädter Buchhandlung beziehen. Wir haben den Studiosus aufgeklärt, daß die Reclamsche Antwort eigentlich selbstverständlich sei. Wir haben ihm aber nicht gesagt, daß leider viele Verleger dem Sortiment durch Lieferung an Private mit Rabatt in den Rücken fallen. Der Firma Reclam aber sei für ihre Stellungnahme gedankt.

Darmstadt.

Carl Köhler, Buchhdlg.

Als Firmen, die Bestellungen von Privatpersonen nicht ausführen, sondern sie an Sortimente überweisen, wurden in letzter Zeit der Redaktion des Vbl. noch genannt:

Moritz Schauenburg in Fahr in Baden,  
Gerhard Stalling A.-G. in Oldenburg,  
Georg Thieme in Leipzig.

### Billige Weihnachtskataloge.

Welche Firma bzw. Vereinigung gibt gute allgemeine Weihnachtskataloge heraus, die zu erschwingen sind. Mit Katalogen, die etwa 1.— Mark kosten, ist in jetziger Zeit nicht zu arbeiten, denn das Publikum kauft die Kataloge nicht, sondern will sie geschenkt haben! Für direkte Angebote wäre dankbar.

Djfenburg.

Johannes Trube.

### Dr. med. W. Mayer in Los Angeles und Prof. Koloff in Guatemala-City.

(Vgl. auch Vbl. Nr. 220 u. 254.)

Auch bei uns hat Dr. Mayer am 29. März d. J. verschiedene Werke fast durchweg sexueller Natur bestellt. Entsprechend unseren Grundsätzen haben wir erst eine Vorrechnung nach drüben gesandt, auf die wir seither ohne Antwort geblieben sind.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnis, daß bei dem folgenden Herrn ebenfalls, laut uns zugegangenen Mitteilungen, große Vorsicht geboten ist. Er hat uns zum Glück aber nur um einen ganz geringen Betrag geschädigt: Professor J. do. S. Koloff, Guatemala-City, Callej. Sta. Teresa Nr. 1.

Hamburg.

Weitbrecht & Marissal.

### Bartels oder Alpers.

Obgleich das Vbl. schon wiederholt vor einem schwindelhaften Bücherreisenden, der sich den Namen Bartels oder Alpers zulegt, gewarnt hat, zuerst in Nr. 192, dann noch einmal in Nr. 257, gehen uns aus dem Norden Deutschlands immer wieder Zuschriften zu, daß der Bartels bzw. Alpers, der sich meist als ehemaliger Offizier ausgibt, Provision auf fingierte Bestellungen erschwindelt hat oder sich Provision zahlen ließ, wo er die Beträge für die Bücher schon selbst einkasstiert hatte. Aus Cuxhaven wird uns mitgeteilt, daß sich dieser pp. Bartels auch Ramin nennt und auch schon Schwindeleien in Hamburg und Stuttgart ausgeführt haben soll. Es wird nochmals gewarnt, sich geschäftlich mit ihm einzulassen, vielmehr wird gebeten, ihn bei Auftreten festzunehmen zu lassen und unverzüglich der Staatsanwaltschaft Cuxhaven Mitteilung zu geben.

Zu näherer Auskunft ist bereit Otto Sternsdorff, Cuxhaven, Schillerstraße 7.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). sämtlich in Leipzig — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).